

Nachrichten

Körperzellen mit eigenem Gedächtnis

Dr. Christine Stenger referiert im Elbe Klinikum

BUXTEHUDE. Zum Thema "Impfungen für Erwachsene - was ist sinnvoll?" referierte Dr. Christine Stenger im Rahmen der vom TAGEBLATT präsentierten Vortragsreihe von Elbe Klinikum Buxtehude und Volkshochschule Buxtehude am Donnerstagabend im Hörsaal vor einem kleinen, aber sehr interessierten Zuschauerkreis.

"Jeder braucht individuelle Impfungen, die abhängig von der Lebenssituation sind", sagte Stenger. Infektionskrankheiten seien weltweit mit 30 Prozent aller Todesfälle die Todesursache Nummer eins. Neben Verbesserungen der allgemeinen Hygiene, Ernährung und Therapiemöglichkeiten hätten zumindest in den Industrieländern die Schutzimpfungen in wesentlichem Maße zum Rückgang der Infektionskrankheiten beigetragen. Pocken seien weltweit ausgerottet, Polio zu 98 Prozent, erklärte die Betriebsärztin des Elbe Klinikums.

Bei Impfen werden Tot- oder Lebenderreger injiziert, vorwiegend in den Oberarm, erklärte Stenger. "Sogenannte B-Zellen nehmen die Informationen des Erregers auf und werden so zu immunologischen Gedächtniszellen." Bei späterem Kontakt mit den Erregern machten sie diese unschädlich.

Für Erwachsene wichtig und sinnvoll sei eine Impfung mit einem Dreifach-Impfstoff gegen Tetanus, Diphtherie und Keuchhusten. Sie werde von der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut empfohlen. Die Kosten übernahmen aufgrund der offiziellen Empfehlung die Krankenkassen ganz oder teilweise.

Wer Reisen ins oder längere Aufenthalte im Ausland plane, solle mit seinem Hausarzt über notwendige und teilweise auch erforderliche Impfungen sprechen. Je nach Ziel gebe es unterschiedliche Impfvorschriften.

"Die Schweinegrippe ist angekommen", sagte Stenger. Es mache Sinn, sich impfen zu lassen, auch wenn die momentane Erkrankung nicht so schwer verlaufe. Sie treffe besonders Kinder und Menschen im Alter von bis zu 40 Jahren. Der Impfschutz betrage 80 bis 90 Prozent. Nebenwirkungen seien "drei Tage ein lahmer Arm, man könnte sich schlapp fühlen", so die Ärztin. Um sich zu schützen, ist das Hygieneverhalten (siehe unten) wichtig. (was)

07.11.2009



"Jeder braucht individuelle Impfungen." Dr. med. Christine Stenger, Betriebsärztin am Elbe Klinikum Buxtehude

 Artikel drucken

Fenster schließen